

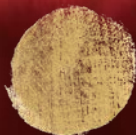
Kammerorchester ARPEGGIONE

Robert Bokor Dirigent
Elisso Gogibedaschwili Violine
Emil Laternser Klavier

Werke von Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart
und Ludwig van Beethoven

Mittwoch, 9. März 2022
Guido-Feger-Saal, Triesen

16 Uhr – Türöffnung: 15.30 Uhr – Kollekte zugunsten der Stiftung TIEFSINN – freie Platzwahl



Stiftung
TIEFSINN

Kammerorchester ARPEGGIONE

Robert Bokor Dirigent
Elisso Gogibedaschwili Violine
Emil Laternser Klavier

Richard Strauss
1864–1949

Capriccio

Orchesterfassung

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

Klavierkonzert A-Dur KV 414

Allegro – Andante – Rondo, Allegretto

Solist: Emil Laternser

Pause

Ludwig van Beethoven
1770–1827

Violinkonzert in D-Dur op. 61

Allegro ma non troppo – Larghetto – Rondo

Solistin: Elisso Gogibedaschwili

Kammerorchester ARPEGGIONE

Das Kammerorchester Arpeggione wurde vor 32 Jahren von Professor Irakli Gogibedaschwili gegründet und wird von diesem nach wie vor geleitet. Das «Stammhaus», der Palast Hohenems, bietet mit dem akustisch und optisch fantastischen Rittersaal für die sieben jährlichen Konzerte einen internationalen Treffpunkt für ein kunstinteressiertes Publikum aus dem gesamten Bodenseeraum. Seit zehn Jahren ist Robert Bokor Chefdirigent des Orchesters.

In dieser Zeit konnten über 1000 Konzerte in Vorarlberg, Österreich, Gesamteuropa, Nord- und Südamerika, Haiti, Israel, Russland oder Georgien stets mit grossem Erfolg realisiert werden. Das Orchester trat u. a. im Concertgebouw Amsterdam, im Verdi-saal Mailand, in der Tonhalle Zürich, im Teatro Colón Buenos Aires oder im grossen Saal der Philharmonie St. Petersburg auf. Das Orchester kann auf eine lange Zusammenarbeit mit Solisten und Dirigenten zurückblicken, so mit Maurice André, Natalia Gutman, Kirill Petrenko, David Garrett, Vesselina Kassarova, Vladimir Ashkenazy, Konstantin Lifschitz, Gudni Emilsson, Daniil Trifonov oder Lisa Batiashvili, um nur Einige zu nennen.



Elisso Gogibedashvili Violine

Elisso wurde 2000 in Vorarlberg in eine multikulturelle Musikfamilie hinein geboren. Seit ihrem 6. Lebensjahr gewann sie mehrere erste Preise mit Auszeichnung beim österreichischen Musikwettbewerb «Prima la Musica» sowie internationalen Wettbewerben in Litauen und Sizilien. Ab 2008 wurde sie als Jungstudentin bei Prof. Josef Rissin an der Musikhochschule Karlsruhe unterrichtet, wo sie seit 2019 ihr Bachelorstudium absolviert. Aktuell studiert sie bei Prof. Krzysztof Wegrzyn an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Im Dezember 2019 wurde Elisso neben Aaron Pilsan mit der Fördergabe für Kunst des Landes Vorarlberg 2019 ausgezeichnet. Weiters erhielt sie das Wagner Stipendium der Richard Wagner Stiftung e.V. und wurde als einzige Streicherin auserwählt, ein Konzert im Rahmen der Bayreuther Festspiele 2021 zu spielen.

Die «Kulturzeitschrift» schrieb: «Bemerkenswert war die sympathische Bescheidenheit der Musikerin, denn bei aller Virtuosität verinnerlichte sie die Musik, war ganz bei sich selbst und spielt mit einer Ausdruckskraft, die nicht an oberflächlichen, spieltechnischen Effekten interessiert ist.»

Elisso spielt auf einer Violine von Andrea Guarneri aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, die grosszügigerweise von der Familie Otten zur Verfügung gestellt wird.



Emil Laternser Klavier

Emil wurde im Oktober 2004 in Vaduz geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er mit sieben Jahren an der Liechtensteinischen Musikschule. Dort wurde er von Alesh Puhar unterrichtet und umsichtig gefördert.

Seit September 2019 studiert Emil am Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch beim Schweizer Pianisten Benjamin Engeli. Meisterkurse u. a. bei Milana Chernyavska, Ruben Dalibaltayan, Adrian Oetiker sowie Gerhard Vielhaber gaben weitere wichtige Impulse in seiner bisherigen Ausbildung. Er ist zudem Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein.

Emil wurde bereits mehrfach an nationalen und internationalen Wettbewerben in Liechtenstein, Österreich, Italien und der Schweiz ausgezeichnet. Unter anderem gewann er 2018 den Musikwettbewerb Laupersdorf/CH sowie den 1. Preis beim Concorso Internazionale Giovani Musicisti Premio «Antonio Salieri» in Legnago/It.

Im April 2019 spielte Emil im Rahmen der «PODIUM-Konzerte» sein erstes Rezital im TAK Theater Liechtenstein und wurde für seine künstlerische Darbietung mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Im Mai 2021 erhielt er einen 1. Preis im Finale des «Schweizer Jugendmusik-Wettbewerbs». Er ist ausserdem Preisträger des Solistenwettbewerbs des Vorarlberger Landeskonservatoriums.



Robert Bokor Dirigent

Der international gefragte Schweizer Dirigent Robert Bokor ist seit 2011 Chefdirigent des Arpeggione Kammerorchesters. Seit 2019 ist er auch «Artist in Residence» der Harbin Concert Hall und ständiger Gastdirigent des Harbin Sinfonieorchesters, Chinas ältestem Sinfonieorchester.

Mit dem Arpeggione Kammerorchester unternahm er zahlreiche Tourneen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Seine Konzerte wurden von nationalen Rundfunk- und Fernsehsendern in Europa, Asien und Nord Amerika live übertragen und aufgenommen. Als gefragter Gastdirigent trat er bisher mit über 40 Orchestern weltweit auf. Von 2008 bis 2012 war er künstlerischer Leiter des Belgrader Philharmonie Orchesters und verhalf dem Orchester zu internationaler Bekanntheit. Von 2011 bis 2015 war er «Artist in Residence» beim Endless Mountain Music Festival in den USA. Nach seinem Debüt in China 2013 mit dem Tianjin Sinfonieorchester wurde er zu deren ständigen Gastdirigenten berufen.

Robert Bokor arbeitete mit zahlreichen namhaften Solisten zusammen. Er ist regelmässiger Gast bei Musikfestivals in Europa, Asien und den USA. Er hält Meisterkurse und Workshops in Europa, China, Brasilien und den USA und wirkt auch als Jurymitglied bei nationalen und internationalen Wettbewerben mit.

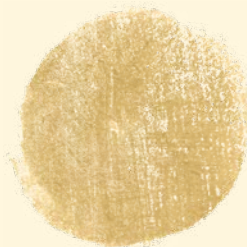
Stiftung TIEFSINN

Die gemeinnützige Stiftung TIEFSINN ist als Initiative aus dem Clivium Alpinum – einer der modernsten Fachkliniken für depressive Erkrankungen – heraus entstanden, um Impulse in der psychiatrischen Grund- und Spezialversorgung zu geben. Die Stiftung kümmert sich um die Weiterentwicklung des Cliviums Alpinum und damit insbesondere um die Pflege der Natur und des alpinen Umfelds als Gesundheitsfaktor. Sie unterstützt Spezialangebote für schwer psychisch erkrankte Menschen und setzt sich damit für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein. Zweck der Stiftung ist es, einen nachhaltigen gesellschaftlichen und medizinischen Beitrag bei der Behandlung von psychischen Erkrankungen zu leisten. Dabei sollen die Leistungserbringer im Gesundheitswesen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben namentlich bei der Betreuung von psychisch kranken und/oder behinderten Men-

schen unterstützt werden. Sie fördert weiter die Ausbildung von Ärzten und Personal sowie die Forschung und zudem den öffentlichen Dialog im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen und leistet damit einen aktiven Beitrag zu deren Entstigmatisierung.

Menschen mit schweren Affekterkrankungen (gemeint sind Depression, Angst-, Panik-, Zwangserkrankungen, Traumata etc.) sollen in besonderem Masse von den Aktivitäten der Stiftung profitieren. Insbesondere sollen Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige dort unterstützt werden, wo öffentliche und private Versicherungen und Leistungserbringer einer Kostenübernahme nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Kontakt:
Stiftung TIEFSINN
Gafleistrasse 70, 9497 Triesenberg
stiftung@tiefsinn.li



Stiftung
TIEFSINN